

## Das Projekt

Auch 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bleibt die Vermittlung des Nationalsozialismus eine Herausforderung. In der globalisierten und sich wandelnden Gesellschaft müssen ständig neue pädagogische Wege beschritten werden, um diesem Thema im Schulunterricht entsprechenden Raum zu geben und dabei die kognitiven, affektiven und methodischen Fähigkeiten der Jugendlichen anzusprechen. Wie schafft man es, den Schüler/innen das Thema ‚Verbrechen im Nationalsozialismus‘ näher zu bringen? Welche Unterrichtsmethoden und Ideen gibt es, um sie besser einzubeziehen? Welche Rolle spielen dabei Zeitzeugen? Was können die Jugendlichen an einem historischen Ort wie Auschwitz lernen? Wie sollen sich Schulklassen auf den Besuch der Gedenkstätten vorbereiten, um ihre pädagogischen Angebote sinnvoll nutzen zu können? Diesen Fragen möchten wir im Rahmen unseres Internationalen Seminars nachgehen.

20 Lehrer/innen und Lehramtsanwärter/innen aus Deutschland, Polen und anderen Ländern Mittelosteuropas kommen in der Gedenkstätte Auschwitz mit Überlebenden des NS-Terrors zusammen. Sie führen intensive Gespräche, setzen sich mit der Geschichte auseinander und diskutieren Fragen der Erinnerungsgeschichte.

Das Programm will zum Austausch anregen. Es beinhaltet neben der Besichtigung der Gedenkstätte und den Zeitzeugengesprächen theoretischen und praktischen Input für die Arbeit mit Schüler/innen.



## Organisatorisches



### Veranstaltungsort

Zentrum für Dialog und Gebet  
ul. M. Kolbego 1  
32-602 Oświęcim, Polen  
[www.cdim.pl](http://www.cdim.pl)

### Der Teilnahmebeitrag

(incl. Unterbringung in Zweibettzimmern, Vollpension und Programmkosten) beträgt voraussichtlich 290 Euro für Teilnehmer/innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie 50 Euro für Teilnehmende aus Polen. Die Reisekosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.  
Die Kosten von Teilnehmenden aus Belarus, Russland und der Ukraine werden vom Maximilian-Kolbe-Werk übernommen.

Die **An- und Abreise** erfolgen individuell.  
Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Reiseplanung.

**Arbeitssprache:** Deutsch

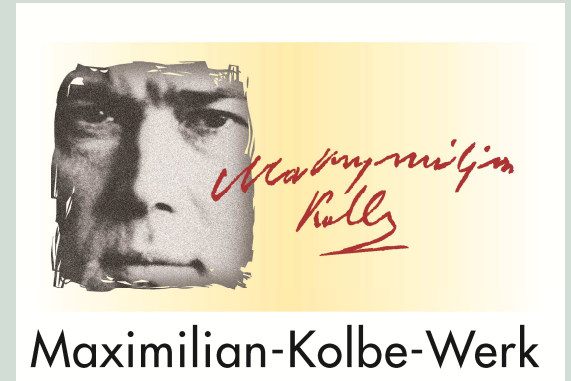
### Veranstalter

Maximilian-Kolbe-Werk e. V.  
Geschäftsführer: Dipl.-Theol. Wolfgang Gerstner  
**Ansprechpartnerin: Dr. Danuta T. Konieczny**

Karlstrasse 40, 79104 Freiburg, Deutschland  
Tel.: +49 761 200 348

E-Mail: [info@maximilian-kolbe-werk.de](mailto:info@maximilian-kolbe-werk.de)  
[www.maximilian-kolbe-werk.de](http://www.maximilian-kolbe-werk.de)

[www.auschwitz-im-unterricht.blogspot.de](http://www.auschwitz-im-unterricht.blogspot.de)



## „Auschwitz im Unterricht“



## Internationales Seminar 2015 für Lehrer/innen und Lehramtsanwärter/innen

23. – 27. Februar 2015  
Oświęcim / Auschwitz, Polen

## Projektziele auf einen Blick

- Vertiefung des Wissens über die Geschichte des Nationalsozialismus
- Ermöglichung eines persönlichen Zugangs zur Geschichte durch die Begegnung mit überlebenden Opfern des NS-Regimes und Besuch der Gedenkstätte Auschwitz
- Ideensammlung für einen innovativen Unterricht zum Thema ‚Nationalsozialismus und Holocaust‘
- Austausch im internationalen Kontext

## Programmelemente

(Änderungen vorbehalten)

### Führungen und Besichtigungen

Gedenkstätte Auschwitz (Auschwitz I – Stammlager und Auschwitz II – Birkenau)

Thematische Stadtführung in Krakau (Gedenkstätte Kraków-Płaszów, Ghettoanlage, Jüdisches Viertel Kazimierz, Krakauer Altstadt)

### „Zeitzeugen erzählen“

Gespräche mit Überlebenden der Konzentrationslager und Ghettos in kleinen Gruppen

### Einführungen/ Fachvorträge/ Arbeitsgruppen

Gedenkort im Wandel

Holocaust-Education in der Schule

Zeitzeugen im Unterricht

Erinnerungskultur und „Erinnerungskonkurrenzen“ in Osteuropa

Projekt- und Unterrichtsbörse mit Materialien der Teilnehmenden

### Ideenwerkstätten: „Was geht mich die Geschichte an?“

Unterrichtsmaterialien zur Holocaust-Education

Die Pädagogische Arbeit der Internationalen Schule für Holocaust-Studien in Yad Vashem, Jerusalem

Erinnerung an Auschwitz im Religions- und Ethikunterricht

Mit Schüler/innen auf Gedenkstättenfahrt in Auschwitz:

vorbereiten, durchführen, dokumentieren, nachbereiten

Begegnungen am Bildschirm: Videointerviews mit Überlebenden des Holocaust beim schulischen Lernen

### Gesprächsrunden/ Diskussionen/ Reflexionen

### Kooperationspartner und Referenten

Pfr. Dr. Manfred Deselaers, Zentrum für Dialog und Gebet, Oświęcim

Dr. Alexander Grachotski, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Theorie, Staats- und Rechtsgeschichte, Universität Gomel / Belarus

Deborah Hartmann, Pädagogische Mitarbeiterin, Internationale Schule für Holocaust-Studien in Yad Vashem, Jerusalem

Andrzej Kacorzyk, Stellv. Direktor der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, Oświęcim

Bernd Körte-Braun, Historiker und Judaist, Projektmanagement „Zeugen der Shoah“, Projekt: Shoah im schulischen Alltag. Historisches Lernen mit Videointerviews, Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität Berlin

Krystyna Oleksy, Präses der Stiftung „Gedenken an die Opfer von Auschwitz-Birkenau“, ehem. langjährige stellv. Direktorin der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau

Sebastian Potschka, Realschullehrer an der Realschule Wiehl-Bielstein für Deutsch, Geschichte und Praktische Philosophie

Stefan Querl, Pädagogisch-wissenschaftlicher Mitarbeiter, stellv. Leiter der NS-Erinnerungsstätte Villa ten Hompel, Münster

Alexander Schmidt, Rektor im kirchlichen Dienst, Paderborn

Dr. Heike Wolter, Historikerin, Akademische Rätin im Fachbereich für Didaktik der Geschichte der Universität Regensburg

### Wer?

Das Projekt richtet sich an Lehrer/innen und Lehramtsanwärter/innen verschiedener Fachrichtungen (z.B. Geschichte, Gesellschaftskunde, Politik, Deutsch, Ethik und Religion) und dient der beruflichen Fortbildung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

### Wann und wo?

23. – 27. Februar 2015

Oświęcim / Auschwitz, Polen

### Wie weiter?

Bewerbungen können bis zum 30. November 2014 über das Online-Formular auf der Projekt-Website

<http://auschwitz-im-unterricht.blogspot.de>

eingereicht werden.

Die Teilnahmebestätigungen werden bis zum 10.12.2014 verschickt.

„Auschwitz im Unterricht“